



Die Bundes-Wehr

leicht erklärt



Die Bundes-Wehr



Die Bundes-Wehr ist die Armee von Deutschland.

Die Bundes-Wehr ist eine Freiwilligen-Armee.

Das bedeutet:
Die Männer und Frauen arbeiten freiwillig als Soldaten für Deutschland.

Der Leit-Spruch von der Bundes-Wehr heißt:
Wir. Dienen. Deutschland.



Das Zeichen der Bundeswehr ist das Eiserne Kreuz.

Das sieht man zum Beispiel:
An Panzern oder Flug-Zeugen.

Die Bereiche der Bundes-Wehr



Die Bundes-Wehr hat vier große Bereiche.

Da können Männer und Frauen arbeiten:



- Das Heer,
- die Luft-Waffe,
- die Marine
- und den Sanitätsdienst.



Das Heer bedeutet:
Die Soldaten arbeiten auf dem Boden.

Sie gehen zu Fuß.

Oder fahren mit Fahr-Zeugen.

Zum Beispiel: Mit Panzern.

Dort arbeiten über 60 Tausend Soldaten.

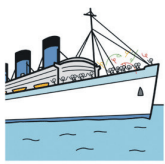


Die Luft-Waffe bedeutet:

Die Soldaten arbeiten auf Flug-Häfen und in Flug-Zeugen.

Sie fliegen mit verschiedenen Flug-Zeugen und Hub-Schraubern.

Bei der Luft-Waffe arbeiten über 29 Tausend Soldaten.



Die Marine bedeutet:
Die Soldaten arbeiten auf Schiffen.

Bei der Marine arbeiten über
15 Tausend Soldaten.



Der Sanitäts-Dienst bedeutet:
Der Sanitäts-Dienst versorgt
die Soldaten.

Wenn sie krank oder verletzt sind.

Im Sanitäts-Dienst arbeiten
20 Tausend Soldaten.

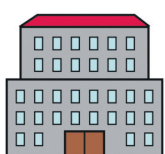


Bei der Bundes-Wehr gibt
es auch noch:
Die Streit-Kräfte-Basis.

Die Streit-Kräfte-Basis hilft den
Soldaten in Deutschland.

Und den Soldaten im Ausland.

Bei der Streit-Kräfte-Basis arbeiten
50 Tausend Soldaten.



Und die Verwaltung:
Sie arbeitet für die ganze
Bundes-Wehr.

Sie kauft zum Beispiel:
Neue Geräte und Materialien für
die Bundes-Wehr.

Dort arbeiten 25 Tausend Menschen.



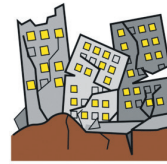
Bei der Bundes-Wehr arbeiten etwa
200 Tausend Männer und Frauen als
Soldat oder in der Verwaltung.



Aufgaben der Bundes-Wehr

Die Bundes-Wehr soll:

- Deutschland und andere
Länder beschützen
- und bei einem Angriff verteidigen.



Die Bundes-Wehr soll auch bei
Katas-trophen helfen.

Zum Beispiel bei:
- Erd-Beben
- oder Hoch-Wasser.



Die Chefin der Bundes-Wehr heißt:
Ursula von der Leyen.

Sie ist die Bundes-Ministerin der
Ver-teidigung.



In einem Ernst-Fall entscheidet aber
die Bundes-Kanzlerin.

Zum Beispiel:
Wenn Deutschland von einem ande-
ren Land an-gegriffen wird.

Die Bundes-Kanzlerin von
Deutschland heißt:
Angela Merkel.



Der Bundes-Tag sagt:
Wo die Bundes-Wehr kämpfen soll.

Und welcher Bereich von der
Bundes-Wehr kämpfen soll:
- Das Heer,
- die Luft-Waffe
- oder die Marine.

In der schweren Sprache heißt
das auch:

Die Bundes-Wehr ist eine
Parlaments-Armee.



Gründung der Bundes-Wehr

Die Bundes-Wehr gibt es seit dem
Jahr 1955.

Am Anfang gab es Streit in
der Politik.



Es sollte keine Armee mehr geben.

Denn:
Die Soldaten hatten früher
einen Chef.

Er hieß: Adolf Hitler.

Er war Schuld am Zweiten Welt-Krieg.

Dabei starben viele Menschen.
Und es wurden viele Verbrechen
begannen.



Am Anfang nannte man die Armee:
Streit-Kräfte.

Erst im Jahr 1956 gab es den Namen:
Bundes-Wehr.

Wehrpflicht



Ab dem Jahr 1965 gab es eine
allgemeine Wehr-Pflicht.

Das bedeutet:
Alle gesunden Männer mussten für
eine gewisse Zeit zur Bundes-Wehr.

Jeder Mann musste vorher zu
einer Untersuchung.

Man sagte dazu: Musterung.



Das bedeutet:
Jeder Mann musste gesund sein.

Und mindestens 18 Jahre alt.

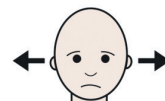
Dann wurde er ausgebildet.

Das heißt:
Die Männer haben gelernt,
was ein Soldat können muss.



Zum Beispiel:
Wie ein Soldat mit Waffen umgeht
und

Deutschland beschützen soll.



Trotz der Wehr-Pflicht konnte sich ein
Mann verweigern.

Das heißt:
Er konnte Nein zur
Bundes-Wehr sagen.



Der Mann musste dafür aber gute
Gründe haben.

Das bedeutet:
Er musste sagen, warum er nicht
zur Bundes-Wehr will.

Zum Beispiel:
Weil er nicht mit Waffen
kämpfen möchte.

Oder er keine Menschen töten will.

Frauen bei der Bundes-Wehr

Seit dem Jahr 2001 dürfen Frauen in
allen Bereichen von der Bundes-Wehr
arbeiten.



Frauen waren dazu aber nicht
verpflichtet.

Das heißt:
Sie mussten nicht zum Wehr-Dienst.

Zivil-Dienst



Männer, die nicht zu der
Bundes-Wehr wollten, mussten
einen Wehr-Ersatz-Dienst machen.

Dazu sagte man auch:
Zivil-Dienst.

Die Männer wurden so genannt:
Zivis.



Die Zivis arbeiteten zum Beispiel in einem:

- Alten-Heim,
- Kranken-Haus
- oder Kinder-Garten.

Sie halfen dort den Menschen.

Neu-Regelung Wehr-Dienst

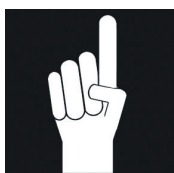


Seit dem 1. Juli 2011 ist die Wehr-Pflicht ausgesetzt.

Das bedeutet:
Männer müssen nicht mehr zur Bundes-Wehr.

Sie machen den Wehr-Dienst dann freiwillig.

Das heißt:
Männer können sich aussuchen, wie lange sie bei der Bundes-Wehr bleiben möchten.



Zum Beispiel:
- 6 Monate
- oder auch 23 Monate.

Wer möchte, kann auch länger bei der Bundes-Wehr bleiben.

Und muss sich dann verpflichten.

Das heißt:
Der Soldat kann dann auch in das Ausland geschickt werden.

Zum Beispiel:
Nach Afghanistan.



Dies können Sie in der Beilage:
Das Parlament,
der Bericht über Afghanistan,
nachlesen.

Wer sich verpflichtet, kann eine Berufs-Aus-Bildung machen.



Und zwar bei der Bundes-Wehr.

Oder er kann studieren.



Bundes-Frei-Willigen-Dienst

Der Zivil-Dienst heißt seit dem Jahr 2011:

Bundes-Frei-Willigen-Dienst.

Das kurze Wort dafür ist: BFD.

Der BFD ist für Männer und Frauen.

Und auch für Jugendliche ab 16 Jahren.



Sie helfen Menschen.

Damit es ihnen besser geht.

Weitere Informationen in leichter Sprache gibt es unter:
www.bundestag.de/leichte_sprache

Impressum

Dieser Text wurde in leichte Sprache übersetzt von:



**Nachrichten
Werk**

www.nachrichtenwerk.de

Die Bilder sind von Picto-Selector,
www.bundeswehr.de und:
Titelbild: dpa/picture-alliance

Beilage zur Wochenzeitung
„Das Parlament“ 6/2015